



Einladung

Sprachgeschenke

Symposion zum 65. Geburtstag von Angelika Linke

Freitag, 7. Juni 2019, 9.00 bis 17.15 Uhr

Universität Zürich, Aula und Foyer des Gebäudes Rämistrasse 59, 8001 Zürich (RAA-G-01)

Liebesbriefe, Stammbuch- und Poesiealbumeinträge, Ansichtskarten, Kurznachrichten zum Geburtstag, Jubiläumsgedichte oder Festreden – zahlreiche Textsorten und kommunikative Gattungen können als Sprachgeschenk aufgefasst werden. Ähnlich steht es mit Praktiken, Sprachhandlungsmustern bzw. Sprechakttypen wie *jemandem ein Kompliment machen*, *jemanden loben* oder *jemandem gratulieren*.

Textsorten, Gattungen und weniger komplexe sprachliche Muster wie die erwähnten sind in den letzten Jahren zunehmend zum Gegenstand linguistischer Studien geworden – auch und gerade Studien von Angelika Linke. Eine eigentliche Theorie der Sprachgeschenke steht allerdings noch aus. Ebenso sind viele empirische sprachliche Phänomene, die als Sprachgeschenke klassifiziert werden könnten, noch gar nicht oder zumindest nicht umfassend analysiert worden.

Zum 65. Geburtstag von Angelika Linke wenden wir uns den genannten Desiderata im Rahmen eines Symposions zu, das zugleich als Sprachgeschenk für sie gedacht ist.

Alle Interessierten sind herzlich zum Symposion samt Lunch eingeladen. Da die Anzahl der Plätze begrenzt ist, bitten wir um Anmeldung bis zum 12. Mai 2019 unter:
<https://scharloth.com/ali>

Mit herzlichen Grüßen
das Organisationsteam:

Noah Bubenhofer, Yvonne Ilg, Joachim Scharloth, Larissa Schüller, Susanne Tienken & Juliane Schröter

Mit freundlicher Unterstützung des Deutschen Seminars der Universität Zürich und
der Gesellschaft für deutsche Sprache und Literatur in Zürich

Programm

- 9.00-9.40 Grusswort des Dekans der Philosophischen Fakultät
Klaus Jonas, Universität Zürich
- Grusswort der Leitung des Deutschen Seminars
Klaus Müller-Wille, Universität Zürich
- Begrüssung des Organisationsteams
Yvonne Ilg & Larissa Schüller, Universität Zürich
- 9.40-10.00 Sprachgeschenke – Zur Einführung
Juliane Schröter, Universität Wien & Susanne Tienken, Stockholms universitet
- 10.00-10.30 Vom Sprachgeschenk zum Sprechgeschenk? Face-to-Face-Kommunikation unter Wissenschaftlern als flüchtiges ‚Präsent‘ und rares Gut im akademischen Betrieb der Gegenwart
Nina Verheyen, Universität zu Köln
- Kaffeepause
- 11.00-11.30 Aus dem Idiotikon – *Bhaltis* und *Letzichrööm* für Angelika
Hans-Peter Schifferle, Schweizerisches Idiotikon – Schweizerdeutsches Wörterbuch, Zürich
- 11.30-12.00 „Da habt Ihr das Geschenk!“ – Zum Marketing von Architektur
Annelies Häcki Buhofer, Universität Basel
- 12.00-12.30 „Frisch von der Leber weg“ – Geselligkeit, Essen und schlechte Poesie im Skandinavien der frühen Neuzeit
Jürg Glauser, Universität Zürich/Universität Basel
- Lunch
- 14.00-14.30 Ein bürgerliches Sprachportrait im literarischen Text – Phraseologismen in Walter Kempowskis „Deutscher Chronik“
Carolin Krüger, Universität Rostock
- 14.30-15.00 Die Gabe der Poesie – Eichendorffs „Zauberwort“ und wir
Daniel Müller Nielaba, Universität Zürich
- 15.00-15.30 „Wir kommen all und gratulieren“ – Das Geburtstagslied als Sprachgeschenk im Kleinformat
Dessislava Stoeva-Holm, Uppsala universitet
- Kaffeepause
- 16.00-16.30 Versuch einer Geschichte der Sprachkunde und Sprachkultur so fern sie auf Erwerbung des Unterhalts, auf Vergnügen, auf Wissenschaft, und auf Regierung der Gesellschaft abzielen. Mit Kupfern.
Noah Bubenhofer, ZHAW, Winterthur & Joachim Scharloth, Waseda University, Tokyo
- 16.30-16.45 „Der gute Ton“ – Von Sprachsalons und Denkgeschenken am Lehrstuhl Linke
Daniel Knuchel & Antonia Steger, Universität Zürich
- 16.45-17.15 Überraschung